

Der demenzielle Prozess führt Menschen in Bereiche ihres Wesens, in denen sich Kunst ereignet und Künstler*innen zu Hause sind. Verweilen Künstler*innen und Menschen mit Demenz gemeinsam an einem Ort, ist das die beste Voraussetzung für intensive interaktive Begegnungen im künstlerischen Raum.

KuBA, ist eine berufsbegleitende Weiterbildung für Künstler*innen, künstlerische Therapeut*innen, Kunstvermittler*innen und Kunstpädagog*innen aller künstlerischen Disziplinen der bildenden und zeitorientierten Künste. KuBA bietet eine reflektierte Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen oder künstlerisch-therapeutischen Arbeitsweise für eine qualitativ hochwertige, auf künstlerischem Handeln basierende Person-zentrierte Begleitung von Menschen im Alter und im Besonderen von Menschen mit Demenz.

Im Zentrum der Weiterbildung steht der freie künstlerische Raum und wie dieser Personen mit Demenz und im Alterungsprozess fortgeschrittenen Personen eröffnet werden kann. Da sowohl das Alter als auch die Demenz einen prozessualen Charakter haben und im hohen Maße individuell sind, vermittelt die Weiterbildung keine vorgefertigten Konzepte, sondern Kriterien und Anhaltspunkte, die eine Analyse individueller Barrieren für ein freies künstlerisches Handeln ermöglichen, sowie Handwerkzeug, diese Barrieren abzubauen.

In sechs Wochenendmodulen und 80 Stunden selbstorganisierter Praxiserfahrung qualifizieren sich die Teilnehmer*innen, die eigene künstlerische Arbeitsweise einsetzen zu können, um Menschen mit Demenz darin zu unterstützen, eigene Ausdruckspotentiale zu entdecken und weiterzuentwickeln, um ihnen individuelle, auf ihren Fragen, Gedanken, Empfindungen und Impulsen basierende Ausdrucks- und Artikulationsmöglichkeiten zu ermöglichen. Damit stellt sich auch die Frage: Was ist das spezifische, als Künstler*innen Menschen mit Demenz in künstlerischen Prozessen zu begleiten?

Die inhaltliche Auseinandersetzung umfasst eine differenzierte Betrachtung des demenziellen Prozesses, sowie der sich im demenziellen Verlauf verändernden Bedeutung des freien künstlerischen Raumes und des Ermöglichens einer am Individuum orientierten künstlerischen Interaktion. Die Modularbeit ist geprägt von der gemeinsamen Auseinandersetzung in der Seminargruppe, einer künstlerischen Auseinandersetzung mit einzelnen Fragestellungen und an der Praxis orientierter Vermittlung von Fachwissen.

Durch die optionale Erweiterung der KuBA-Weiterbildung um ein zusätzliches Modul, kann die Qualifikation (Künstlerische) Betreuungskraft gemäß §53b SGB XI erworben werden.

Der Bedarf künstlerischer Begleitung von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen, ist im stationären um im ambulanten Bereich, ein stark wachsender.

Die Module und ihre Inhalte:

Die Wochenendmodule starten am Freitag um 13:30 Uhr und enden am Sonntag um 14:00 Uhr.

Die Module werden durchgeführt von Konstanze Gundudis und Michael Ganß.

Modul 1

Annäherung und Auseinandersetzung mit dem Alter und mit Demenz

- Alters- und Demenzbilder
- Person-zentrierter Ansatz
- Validation – Teil 1
- Zugangswege in der Begleitung von Menschen mit Demenz

Modul 2

- Einstiegssituationen in der künstlerischen Begleitung von Menschen mit Demenz
- Gesprächsführung und Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Künstlerisch-Ästhetische-Begleitung im Verlauf des demenziellen Prozesses - Teil 1
- Reflexion von Praxiserfahrungen
- Validation – Teil 2

Modul 3

- Die Lebensgeschichte in der künstlerisch-ästhetischen Begleitung – Biografisches künstlerisch-ästhetisches Arbeiten
- Gedächtnis und Demenz
- Künstlerisch-Ästhetische-Begleitung von Menschen mit Demenz - Teil 2
- Reflexion von Praxiserfahrungen
- Transfer und Hilfen für Alltagssituationen in der künstlerischen Begleitung
- Soziokulturelle Prägungen und deren Bedeutung für die künstlerischen Begleitung von Menschen mit Demenz

Modul 4

- Der freie künstlerische Raum im Begleiten von Menschen mit Demenz
- Künstlerisch-Ästhetische-Begleitung von Menschen mit Demenz - Teil 3
- Reflexion von Praxiserfahrungen
- Teilhabe und Partizipation von Menschen mit Demenz
- Umgang mit sogenannten Herausfordernden Verhaltensweisen

- Zusammenarbeit mit dem Team aus Pflege- und Betreuungskräften

Modul 5

- Apraxien in der künstlerischen Begleitung
- Berufsperspektiven als Kunstbegleiter*in von Menschen mit Demenz
- Künstlerisch-Ästhetische-Begleitung von Menschen mit Demenz - Teil 4
- Reflexion von Praxiserfahrungen
- Veränderung der Sinne im demenziellen Prozess und daraus resultierende Konsequenzen für die künstlerische Begleitung

Modul 6

- Angehörigenarbeit
- Die Kunst Abschied zu nehmen
- Künstlerisch-Ästhetische-Begleitung von Menschen mit Demenz - Teil 5
- Reflexion von Praxiserfahrungen
- Abschluss-Kolloquium (KuBA)

Zugangsvoraussetzungen:

Künstlerischer Hochschulabschluss z.B. als Künstler*in, künstlerische Therapeut*in, Kunstpädagoge*in, Eurythmist*in, Theaterschaffende*r, Theaterpädagoge*in, Performer*in, Bühnenbildner*in etc.

oder

Nachweis einer mindestens 3-jährigen beruflichen Tätigkeit in einem künstlerischen Berufsfeld

oder

Nachweis einer mindestens 3-jährigen pflegerischen, betreuenden, therapeutischen und pädagogischen Tätigkeit in einem sozialen Berufsfeld oder der Altenarbeit **und** einer künstlerischen Qualifikation. Der Nachweis der künstlerischen Qualifikation kann durch Vorlage einer Mappe oder durch eine künstlerische Präsentation erfolgen.

Bewerbungsverfahren:

Unterlagen:

- Lebenslauf
- Zeugnisse der künstlerischen Qualifikation.
- Gegebenenfalls Nachweise der 3-jährigen Berufstätigkeit und einer Dokumentation der eigenen künstlerischen Arbeit

- Motivationsschreiben

Aufnahmegespräch:

Dieses dient dem gegenseitigen abklären, ob die berufsbegleitende Weiterbildung passend, für die sich bewerbende Person ist. Inhaltlich geht es im Aufnahmegespräch um die Erwartungen und Wünsche der Bewerber*in.

Das Aufnahmegespräch kann in den Räumen der MSH, per Videoplattform oder telefonisch geführt werden.

Abschluss

Leistung der Teilnehmenden:

- Nachweis über die 80 Praxisstunden
- Erstellen einer schriftlichen Reflexion der Praxiserfahrung
- Präsentation der eigenen Arbeitsweise vor der Ausbildungsgruppe.

Zertifikat: „Kunstbegleiter*in für Menschen im Alter und mit Demenz“ der Medical School Hamburg MSH

Veranstaltungsort:

MSH Medical School Hamburg – University of Applied Sciences and Medical University

Campus Arts and Social Change (3. Stock)

Schellerdamm 22-24

21079 Hamburg-Harburg

Anfahrt

Mit dem Auto

Parkplätze:

Bitte beachten Sie, dass Wochentags bis 18:00 Uhr keine hauseigenen Parkplätze zur Verfügung stehen. Bitte nutzen Sie die gebührenpflichtigen Parkflächen an der Straße oder alternativ das große Parkhaus am Veritaskai.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Hamburg Zentrum:

S-Bahn Linie S3 Richtung Neugraben/Stade bis S Harburg Rathaus, Ausgang „Großer Schippsee“. Rechts an Karstadt vorbei in die Straße „Großer Schippsee“. Geradeaus weiter über die Fußgängerbrücke. Nach der Fußgängerbrücke in den Schellerdamm (rechts vom Gebäude). Bis Hausnummer 22 auf der linken Seite. Dort in den 3. Stock. (7-12 Min Fußweg)

Vom Bahnhof:

Vom Bahnhof Harburg sind es ca. 15 -20 Minuten zu Fuß.

Alternative1: nehmen Sie die S3 Richtung „Buxtehude/Stade“ oder die S31 Richtung Harburg Rathaus. Bis S Harburg Rathaus fahren (1 Station).

Alternative 2: nehmen sie den Bus 142 Busstieg „F“ Richtung „Hafen“ bis Schellerdamm fahren. Links in den Schellerdamm gehen. Die Hausnummer 22 befindet sich auf der rechten Seite.